



## Information für Patienten

Der informierte Patient steht im Mittelpunkt unserer Initiative. Die nachfolgenden Erklärungen helfen Ihnen, Krankheiten, deren Behandlung oder geplante Eingriffe besser zu verstehen. Sie sollen das persönliche Gespräch mit dem Arzt nicht ersetzen, aber ergänzen.

Ihr Hautarzt Dr. Henning Lichtenstein und sein Team



Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Ich habe bei Ihnen ein so genanntes Basaliom (Basalzellkarzinom) festgestellt. Nachfolgend erhalten sie einige Informationen zur Erkrankung und zur Therapie.

Es handelt sich um eine oberflächlich in der Haut gelegene Neubildung, die zu den niedrig-malignen (wenig bösartigen) Arten von Hautkrebs zu rechnen ist. Manchmal sagt man, es handele sich um die "gutartige Form von Hautkrebs", was allerdings in sich ein Widerspruch ist. Basalzellkarzinome können sehr unangenehme Folgen haben, besonders, wenn sie in der Nähe der Augen, der Nase oder der Ohren wachsen. Dort lassen sich die Veränderungen nicht einfach operativ entfernen. Allerdings streuen Basalzellkarzinome nur selten. Es handelt sich also um streng lokalisiert wachsende Veränderungen, die durch eine geeignete Therapie tatsächlich geheilt werden können.

Basalzellkarzinome wachsen langsam, so dass die operative Entfernung „in Ruhe“ geplant und vorgenommen werden kann. Sie sollten eine Therapie aber nicht „auf die lange Bank“ schieben. Gut erkennbare Basalzellkarzinome wird man i.d.R. unter örtlicher Betäubung ausschneiden. Sehr oberflächliche Formen können auch mit Creme oder photodynamischer Therapie, also „von außen“, behandelt werden. Allerdings hat dies den Nachteil, dass der Erfolg der Behandlung nie sicher ist. Das zeigt sich dann erst bei späteren Kontrollen.

Meist wird man die behandelte Stelle nach 3-6 Monaten kontrollieren, um evtl. verbliebene Reste der Erkrankung zu erkennen und nachzuschneiden. Eine einmal jährliche Kontrolle der gesamten Haut sollte selbstverständlich sein.

Das Wort "Hautkrebs" wird wahrscheinlich Ängste in Ihnen wecken. Dies ist jedoch nicht begründet, weil das Basaliom heilbar ist. Die wichtigste Therapie ist die vollständige Entfernung des Hautknotens. Nur wenn eine kontrollierte, restlose Entfernung garantiert ist, kann gewissermaßen "Entwarnung" gegeben werden.

Generell sollte man auch von einer erhöhten Wahrscheinlichkeit ausgehen, erneut ein Basalzellkarzinom zu bekommen. Dabei spielt bekanntermaßen die Sonnenlichtexposition eine begünstigende Rolle. Auch das Basalzellkarzinom wird durch das Sonnenlicht begünstigt, weshalb Sie sich nicht unnötig der Sonne aussetzen sollten.

Sollten Sie noch Fragen haben so wenden Sie sich bitte direkt an mich.

Ihr Hautarzt Dr. Henning Lichtenstein